

Alweiln vf Nachsuechen gefunden worden, daß
 hieuor disem die von Kelhaimb oder Gemaine Statt
 alda wegen deß Viechschlachthauß, so negst

Summa per see [sic]¹¹⁹

der Curfürstlichen Stattmühl angepauet, in dise
 Mühl oder vorigen Millbesizern iehrlich 2 ßd.¹²⁰
 vf St. Görgentag¹²¹ gezünst vnnd aber
 mit diser Raichnus¹²² seit Anno 1618 (trifft
 biß 1644 gerechnet 7 Gulden 26 kr.) im
 [fol. 50r]¹²³ Ausstand verbliben, ist ein solches an heür
 eingeholt worden, thuet, wie verstanden, alda
 in Empfang gesezt 7 fl. 26 kr.

Summa sonderbarer Einnamb

thuet 25 fl. 26 kr.

*Summa Summa-
 rum aller Gelt Ein-
 namb thuet*

138156 fl. 54 kr. 3 d

¹¹⁹ Ein Beleg dafür, daß zumindest einzelne Blätter formularhaft vorgeschrieben wurden, denn der Text vor und nach dieser Zeile war im üblichen Ablauf nicht vorgesehen, er wurde in das vorgefertigte Blatt nachträglich eingefügt.

¹²⁰ Schilling Pfennige (ßdl.).

¹²¹ 23./24. April.

¹²² Abgabe, Steuer. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 595.

¹²³ Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 5, Anm. 2.